

Anhalt-Bitterfeld auf dem Weg zu einer kommunalen Bildungslandschaft

Jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt und diesen ersten Schritt auf dem Weg zu einer kommunalen Bildungslandschaft hat der Landkreis Anhalt-Bitterfeld im Sommer 2015 mit der Unterzeichnung einer Zielvereinbarung mit der Transferagentur Mitteldeutschland (TransMit) getan.

Das Ziel des Weges ist dabei die Etablierung eines nachhaltigen kommunalen Bildungsmanagements (KBM) im Landkreis. Als Grundlage für dieses sollen in den nächsten Schritten geeignete Strukturen, Verfahren und Instrumente zur Bearbeitung bildungsbezogener Aktivitäten in der Kommune aufgebaut werden.¹

Zu den Etappenzielen mit hoher Priorität zählen dazu zum einen die Entwicklung strategischer Zielsetzungen und interner Koordinationsstrukturen (Bildungsmanagement) und zum anderen der Aufbau eines datenbasierten Monitoring- und Berichtswesens (Bildungsmonitoring).

Für ein Bildungsmanagement heißt das, die bildungsbezogenen Ziele und Schwerpunkte in einem strategischen Handlungskonzept zum KBM zu fokussieren (z. B. in einem Bildungsleitbild) und die bildungsrelevanten Koordinationsaufgaben in einer zentralen Struktur innerhalb der Kreisverwaltung zu

bündeln.

Für ein Bildungsmonitoring gilt es dabei die Entwicklung der strategischen Zielsetzungen, politische Entscheidungsprozesse und Maßnahmeplanungen mit entsprechend aufbereitetem und analysierten Datenmaterial zielgruppenadäquat zu unterstützen (z. B. in einem Bildungsbericht).

Mit der Einrichtung zweier, über das BMBF-



Landrat Uwe Schultze und Dr. Elke Schreiber, Leiterin der Transferagentur Mitteldeutschland TransMit bei der Unterzeichnung der Zielvereinbarung; Foto: Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Programm „Bildung integriert“ (BI) finanzierte Personalstellen, in der Stabsstelle „Sozial-, Bildungs- und Arbeitsmarktstrategie“ im Frühsommer 2016 ist ein Grundstein für den Strukturaufbau gelegt. Mit der Unterstützung von der Transferagentur Mitteldeutschland (TransMit) werden die nächsten, inhaltlichen Schritte angegangen.

¹ Siehe dazu auch die Pressemitteilung zur Zielvereinbarung und die Vorstellung des Kommunalen Bildungsmanagements unter <http://www.anhalt-bitterfeld.de/de/soziales-bildung-und-arbeitsmarkt/kommunales-bildungsmanagement-20016444.html> (02.12.2016).

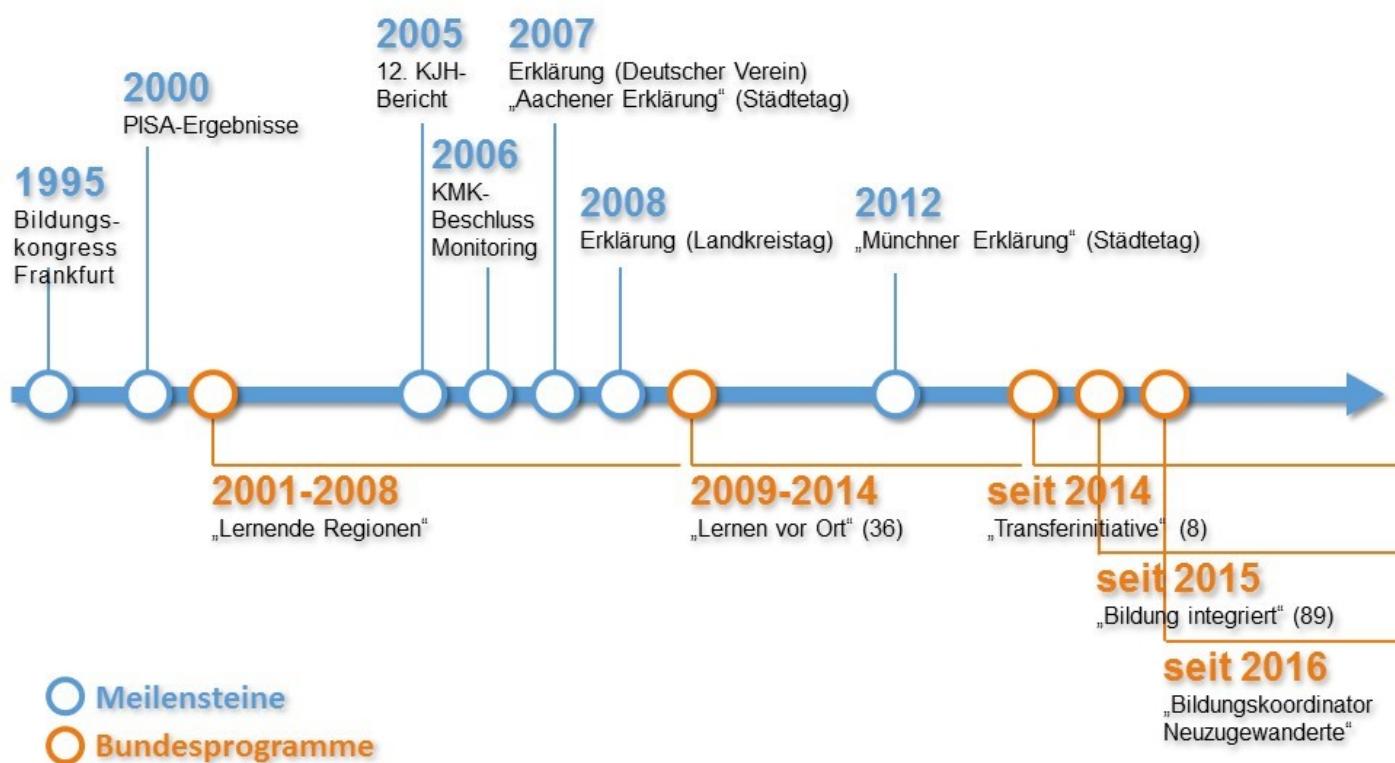


...entlang vorbereiteter Pfade und Leitplanken...

Der Aufbau eines kommunalen Bildungsmanagements im Landkreis beginnt dabei nicht bei der sprichwörtlichen „Null“, sondern hat im Landkreis selbst bereits einige Vorläufer (z. B. die „Lernende Region“) und folgt darüber hinaus Pfaden, die bundesweit durch zahlreiche Initiativen und Förderprogramme des Bundes inhaltlich und strukturell vorbereitet worden sind (siehe dazu die Abbildung).² In Reaktion auf den „PISA-Schock“ und in Folge des Bundesprogrammes „Lernende Region“ beteiligten sich mehr als 35 Kreise und kreisfreie Städte am Programm „Lernen vor Ort“ (LvO), welches zum Ziel hatte, eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für das Lernen im Lebenslauf lokal, vor Ort zu erreichen: Strukturen für ein KBM wurden entwickelt

und erprobt, bildungsrelevante Daten für ein kommunales Bildungsmonitoring über die amtliche Statistik aufbereitet und über entsprechende Schnittstellen den Kommunen bereitgestellt. Informationen zum Bildungsgeschehen in einzelnen Kommunen standen somit erstmalig in großer Bandbreite zur Verfügung.

Nach Auslaufen des LvO-Programmes war das Bestreben des Bundes den einmal erreichten Wissenstand auch anderen Kommunen zugänglich zu machen. Diese Rolle fällt der Transferinitiative und den einzelnen Transferagenturen zu, die über die Zielvereinbarungen mit einzelnen Kommunen die Etablierung und Ausgestaltung von Bildungsmanagementstrukturen vor Ort weiter unterstützen.



Entwicklung des Kommunalen Bildungsmanagement (KBM); Quelle: TransMit—Transferagentur Mitteldeutschland

² Für einen knappen Überblick dazu siehe auch <http://www.transferinitiative.de/20.php> (2.12.2016).



...und mit erfahrenen Partnern an der Seite.

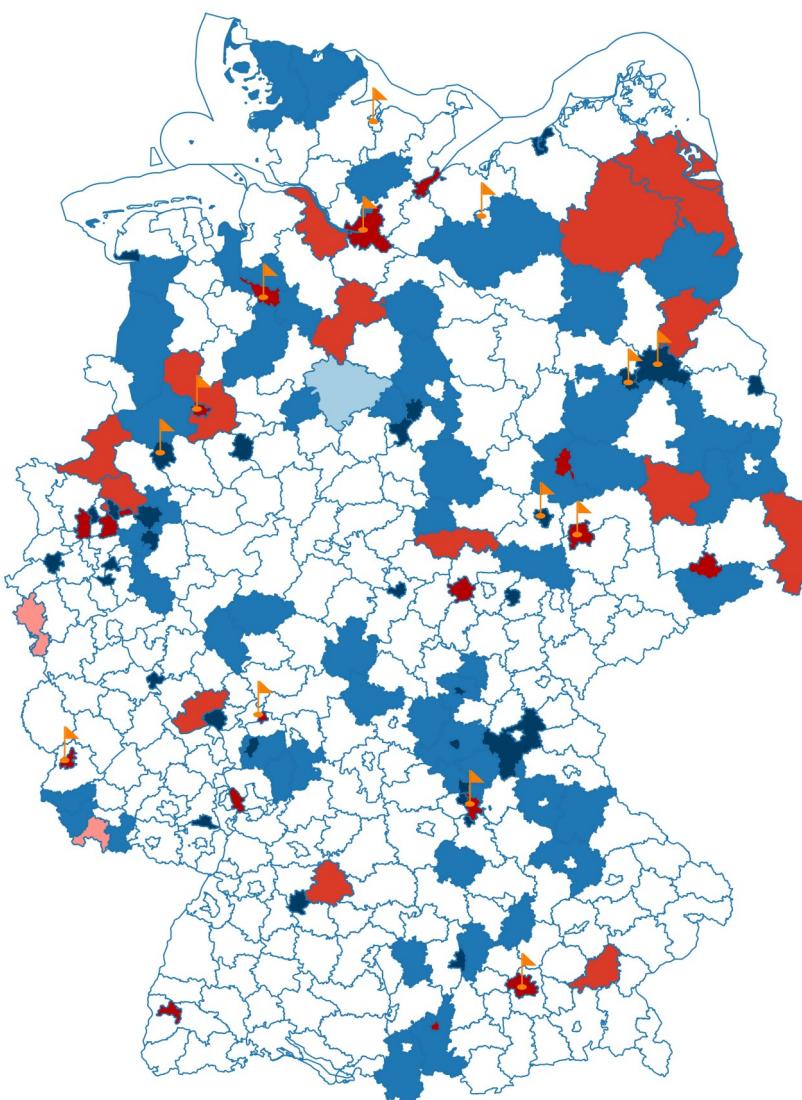
Nachdem sich im vorangegangenen Bundesprogramm „Lernen vor Ort“ (LvO) 36 kreisfreie Städte, Landkreise bzw. Regionalverbünde beteiligten, sind

im BMBF-Programm „Bildung integriert“ (BI) aktuell 89 Landkreise und kreisfreie Städte engagiert.

Die nebenstehende Abbildung veranschaulicht die regionale Verteilung der aktuellen, in Blautönen eingefärbten BI-Kommunen und der ehemaligen, in Rottönen eingefärbten LvO-Kommunen über das gesamte Bundesgebiet.

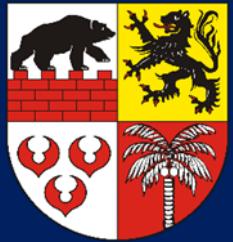
Für die Integration der Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem Vorgängerprogramm in das bestehende sorgen die bereits angesprochenen acht Transferagenturen an ihren 14 Standorten (Fähnchen in der Abbildung). Zudem tragen sie für die überregionale Vernetzung und Information der einzelnen BI-Teilnehmer bzw. aller Zielvereinbarungskommunen, im Rahmen von regional-übergreifenden, themenzentrierten Workshops Sorge bzw. fungieren als Ansprech- und Netzwerkpartner für nahezu alle Fragen zum KBM.

Mit der Einbettung des Ansatzes zum kommunalen Bildungsmanagement im Landkreis Anhalt-Bitterfeld in die durch die Transferagenturen vorgehaltenen überregionalen Strukturen ergeben sich in zweierlei Hinsicht Chancen: Zum einen kann so an den aufbereiteten Erfahrungen und den Ergebnissen der Vorläuferprojekte partizipiert werden und zum anderen können anhand des Austauschs mit aktuellen Partnern erfolgsversprechende Ansätze adaptiert und gemeinsam Neues entwickelt werden.



Regionale Verteilung der Zuwendungsempfänger im Programm Lernen vor Ort (LvO) bzw. Bildung integriert (BI)

- LvO in kreisfreier Stadt
- LvO im Landkreis
- LvO im Regionalverbund
- BI in kreisfreier Stadt
- BI im Landkreis
- BI im Regionalverbund
- (regionaler) Standort einer Transferagentur



Das Vorhaben "Lernende Region - Innovativer und attraktiver Bildungsstandort Landkreis Anhalt-Bitterfeld" (FKZ 01JL1608) wird im Rahmen des Programms "Bildung integriert" vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.



GEFÖRDERT VOM



Zusammen. Zukunft. Gestalten.

Impressum

Landkreis Anhalt-Bitterfeld
Zeppelinstraße 15
06366 Köthen (Anhalt)

Marcel Haferkorn
Leiter Stabsstelle
Telefon: 03496 60-1227
E-Mail: Stabsstelle.SBA@anhalt-bitterfeld.de
Autor: Ingo Wiekert
Köthen, 2017